

# Aubinger Pfarrverband

Offizielle Amtseinführung von Robert Gawdzis



Am vergangenen Sonntag wurde Pfarrer Gawdzis im Rahmen eines sehr gut besuchten Festgottesdienstes in St. Lukas auch offiziell in sein Amt als Pfarradministrator und Leiter des Pfarrverbandes eingeführt. Foto: pi

**Aubing** · Bereits seit Anfang September ist Pfarrer Robert Gawdzis Leiter des geplanten neuen Pfarrverbandes, dem die drei Aubinger Pfarrgemeinden St. Lukas, St. Konrad und St. Markus angehören werden.

## Festgottesdienst zur Amtseinführung

Am vergangenen Sonntag wurde Gawdzis nun im Rahmen eines sehr gut besuchten Festgottesdienstes in St. Lukas auch offiziell in sein Amt als Pfarradministrator und Leiter des Pfarrver-

bandes eingeführt. Den Gottesdienst zelebrierte Gawdzis gemeinsam mit Pfarrer Otto Gäng, dem Dekan des Dekanates München-Pasing. Der Festgottesdienst, mit dem gleichzeitig auch das Patrozinium von St. Lukas gefeiert wurde – der Namenstag des Heiligen ist am 18. Oktober – wurde von Kirchenchor, Solisten und Orchester mit einer feierlichen Orchestermesse, der „Piccolomini-Messe“ (Missa brevis in C-Dur) von Wolfgang Amadeus Mozart, umrahmt. Zum Festgottesdienst waren auch Fahnenabordnungen einiger Aubinger Vereine erschienen. Am Ende des

Festgottesdienstes ergriff Pfarrer Robert Gawdzis nochmals das Wort und versicherte, er gehe seine neue Aufgabe voller Elan und Tatendrang an.

## Gemeinsam anpacken

Den Schlüssel, der ihm übergeben worden sei, verstehe er nicht nur als Schlüssel zu den drei Kirchen, sondern auch als Schlüssel, um das Wort Gottes besser verkünden zu können, und als Schlüssel zu den Menschen. Diese alle persönlich kennenzulernen und das offene Gespräch zu

suchen habe er sich vorgenommen – aber hierfür bitte er um Geduld, da dies sicher einige Zeit brauchen werde. Gawdzis stellte klar, dass Pfarrer keine Einzelkämpfer seien und er daher nur gemeinsam mit seinem Seelsorgeteam, mit den Ehrenamtlichen sowie mit allen Gläubigen der drei Pfarrgemeinden das Neue anpacken könne. Hierbei werde er auch unbekannte, unkonventionelle Wege gehen müssen. Ausdrücklich betonte Gawdzis, dass ihm auch ein gutes Verhältnis zu den evangelischen Mitchristen wichtig sei und ihm die Ökumene am Herzen liege. red